Alles für den modernen Mann mit Stil

Februar | März 2019

Ausgabe 2019-01

Deutschland: **EUR 9,80** Österreich: EUR 11,50 Schweiz: CHF 13,40

Großbritannien: GBP 8,5
Luxemburg: EUR 11,5

Italien: EUR 11,50



JACKEN

Mit Naturstoff gegen Wind und Wetter

WHISKY

Japanische Destillate der Extraklasse

KAVIAR

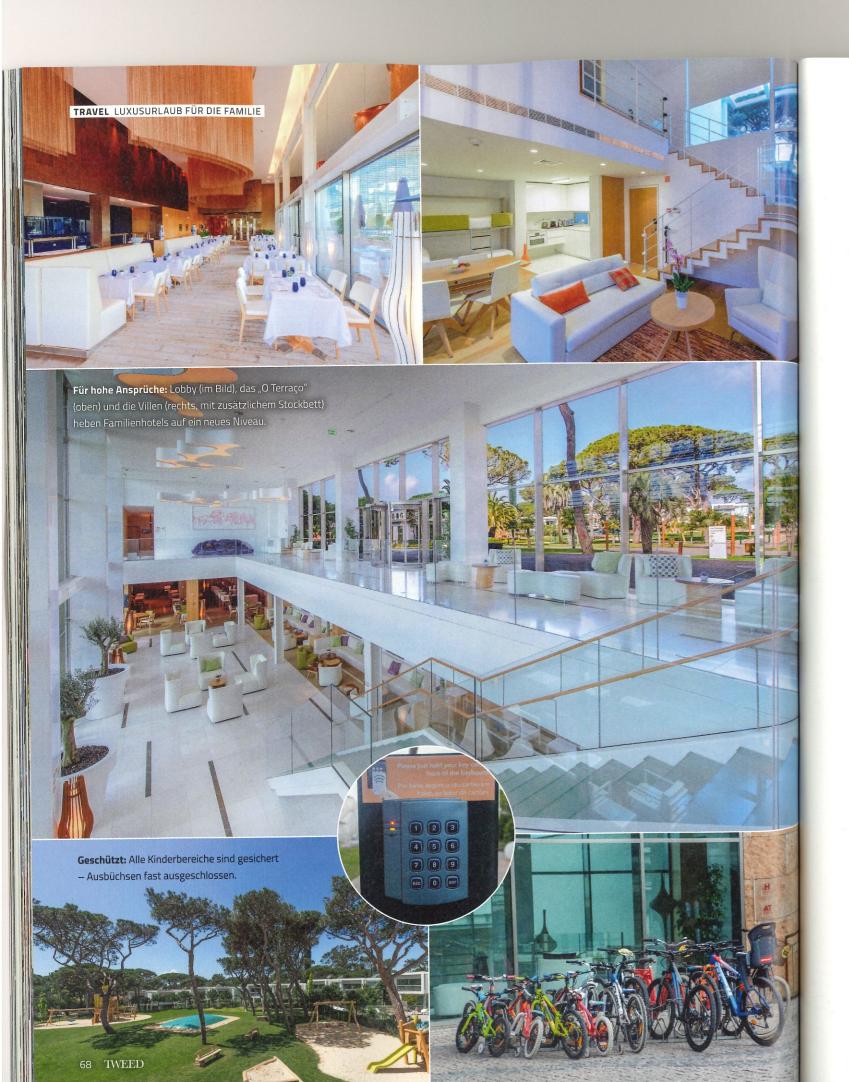
Alles über das teuerste Lebensmittel der Welt

SCHONGUNS IG

Die besten rahmengenähten Schuhe bis 300 Euro



TWEED 67



Musterbeispiel - nicht nur wegen seines Konzepts, sondern auch wegen der Lage. Nur 30 Kilometer westlich von Lissabon ist Cascais nicht nur ideal an einen internationalen Flughafen angebunden, auch die portugiesische Hauptstadt ist ein wunderbares Ausflugsziel. Mit dem Schloss von Sintra und dem Cabo da Roca, dem westlichsten Punkt Kontinentaleuropas, locken zwei weitere Sehenswürdigkeiten. Dazu organisiert Martinhal neben den Flughafentransfers auch Shuttle-Services. Die Gastfamilie bestellt den Wagen beim Concierge, den sie auch wieder anruft, wenn der Ausflug zu Ende ist. Die überaus fairen Tarife werden über die Hotelrechnung beglichen. Das ist ohne Frage erstklassig und weit mehr, als andere Familienhotels bieten.

Diese Einstufung trifft uneingeschränkt auch auf die 72 Zimmer und Suiten zu und erst recht auf die 100 Quadratmeter großen Villen. Im oberen Stockwerk befinden sich zwei Schlafzimmer mit zwei Bädern, im unteren der Wohn- und Essbereich mit Küche. So großzügig und modern, wie die Räume gestaltet sind, könnte man sich in einem x-beliebigen Luxusresort befinden, wären da nicht kleine Details: Zum Beispiel die ausfaltbaren Schutzgitter am Fuß und am oberen Ende der Treppe oder die abschließbaren Kindersicherungen an Terrassen- und Balkontüren. Hier können sich die Kleinsten gefahrlos aufhalten. Trotzdem gibt einem das Ambiente nicht das Gefühl, in einem Kinderhotel zu sein.

Schon beim Buchen, spätestens aber beim Einchecken zeigt sich, dass kleine Kinder hier mehr als nur willkommen sind. Aus einer Bedarfsliste kann man aussuchen, was die Sprösslinge vor Ort alles brauchen: alle Arten von Stühlchen, Toilettenaufsätze, Flaschenwärmer und Sterilisatoren. Plastikgeschirr ist in Ergänzung zu Porzellan und Glas ohnehin in allen Küchenschränken vorhanden.

Diese für ein Familienhotel typische Doppelverfügbarkeit des Geschirrs zieht sich auch durch die drei Restaurants. Gerade das "O Terraço" zeigt, wie herausfordernd es ist, hochklassige Kreativ-Küche mit den Bedürfnissen und dem Verhalten von kleinen Kindern zu kreuzen. Doch es gelingt überzeugend. Das beginnt beim Geräuschpegel, der angesichts der vielen Kinder in unterschiedlichen Altern viele Quellen hat. Doch zum einen stehen die Tische überdurchschnittlich weit auseinander, zum anderen sorgt die zeit-

los-moderne Innenarchitektur für verblüffend effiziente Geräuschabsorption.

Der Blick durch das Restaurant zeigt eine bemerkenswerte Vielfalt: Während hier ein Babyfläschchen gegeben wird, findet dort die Fütterung mit hausgemachtem Brei statt. Und an einem anderen Tisch beißt ein Sechsjähriger herzhaft in eine Pizza, während sein Zwillingsbruder mit Begeisterung eine Kinderportion des Wild Pink Snappers mit Safransauce und Estragon verzehrt. Die nicht riesige, aber sorgfältig zusammengestellte Speisekarte von Chefkoch Alexandre Cláudio macht den Aufenthalt hier auch für Erwachsene zum Genuss.

Während sich tagsüber einige Eltern gerne mit ihren Kindern beschäftigen, nutzen andere die Möglichkeit der Kinderbetreuung: Unterteilt

Einrichtung und Service sind Luxusklasse, die Angebote für alle Altersstufen

in verschiedene Altersgruppen ab sechs Monate bis etwa zwölf Jahre kümmern sich mehrsprachige Erzieherinnen um die Kleinen. Die Ausstattung und die Räumlichkeiten lassen manchen Kindergarten blass werden vor Neid. Die Betreuung ist tagsüber ohne zeitliche Begrenzung und im Zimmerpreis bereits inkludiert.

Sowohl die betreuten Bereiche als auch jene, in dene Kindern mit und ohne Eltern frei spielen können, sind gesichert. Ohne die passende Hotelkarte kommt man weder hinein noch hinaus. Das gibt den Eltern Sicherheit und sorgt für Entspannung. Und darauf kommt es im Urlaub schließlich auch an.

INFO

Martinhal Lisbon Cascais Family Hotel

Telefon +351-218-507788

www.martinhal.com

- 72 Zimmer und Suiten, zwölf Villen
- Drei Restaurants, Spa (auch mit Angeboten für Kinder), Fitnessraum, drei Pools, Kids-Club, "Baby-Concierge", mehrere Spielplätze, Fahrräder
- Im Umfeld: u.a. Golf, Tennis, Reiten, Surfen
- Zimmer ab 470 Euro pro Nacht mit Frühstück
- Villa ab 962 Euro pro Nacht mit Frühstück

CHITRA STERN, GRÜNDERIN VON MARTINHAL FAMILY HOTELS & RESORTS "ELTERN SIND HEUTE ANSPRUCHSVOLLER"



Gute Idee: Chitra Stern schuf mit Martinhal Family Hotels & Resorts ein neues Hotelkonzept für Familien.

Wie kamen Sie auf die Idee einer Hotelgruppe?

Die Zeit, als wir 2001 nach Portugal kamen, war prosperierend. Portugal war seit 15 Jahren in der EU, und es ging aufwärts. Trotzdem hatten wir den Eindruck, das Land wäre in Europa unentdeckt. Wir wussten allerdings auch, dass 30 bis 35 Fünf-Sterne-Hotelprojekte in der Pipeline waren. Das waren die Rahmenbedingungen.

Aber warum gerade Familienhotels?

Mein Mann und ich waren viel gereist und hatten viele Destinationen in der ganzen Welt besucht. Dann bekamen wir Kinder. Plötzlich stellten wir fest, wie schwierig das Reisen wurde. Wir konnten nicht mehr in die selben Luxushotels wie vorher gehen, denn dort wurden wir oft fast wie Aussätzige behandelt – allein schon, wenn wir die Babys mit ins Hotelrestaurant nahmen. Wir fühlten uns trotz hoher Preise einfach schlecht behandelt.

Gab es denn keine Luxushotels für Familien?

Es gab diverse Konzept, aber sie funtionierten alle gleich: Alles war durchorganisiert, alle aßen gemeinsam, alle machten zusammen Partys. Das fanden wir unpassend. Denken Sie daran: Seit den 1960er-Jahren hat sich die

Familie gewandelt. Frauen arbeiten und machen Karriere, und Kinder kommen später – was auch die Anforderungen an einen Familienurlaub grundlegend verändert.
Mit 40 Jahren will man als Eltern nicht mehr durchwegs
Partys haben und ist insgesamt anspruchsvoller.

Das war der Ausgangspunkt für Martinhal?

Ja. Wir fokussierten uns darauf, etwas anderes zu machen als die Angebote, die auf dem Markt der Familienhotels bereits existierten. Es sollte auf jeden Fall "sophisticated" und am obersten Ende des Luxus angesiedelt sein.

Es gibt inzwischen viele Familienhotels. Was macht den Unterschied zu Martinhal aus?

Ich habe häufig den Eindruck, dass sich andere Familienhotels oft zu sehr auf ein Thema fokussieren – sei es nun Skifahren, Tennis oder eine große Pool-Landschaft. Das hat natürlich oft auch einen geschichtlichen Hintergrund. Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Viele davon machen das gut. Aber noch einmal: Es gibt viele Büffets und der Tagesablauf ist durchorganisiert. Wir sind einen anderen Weg gegangen: Bei uns geht es um die individuellen Wünsche der Familien.

Kann man als Familie nicht in ein klassisches Luxushotel gehen?

Hier gibt es viele Unterschiede. Systembedingt können Hotels zum Beispiel nicht garantieren, dass man zwei Zimmer nebeneinander mit Verbindungstür bekommt. Sie können den Wunsch zwar äußern, und es mag auch oft klappen, aber garantiert ist seine Erfüllung nicht – ich habe das persönlich mehrfach erlebt. Man ist also grundsätzlich gezwungen, eine Suite zu buchen. Und selbst da sind nicht alle auf Familienbedürfnisse zugeschnitten. Wir können das allerdings garantieren. Ein weiterer Punkt ist, dass sich bei uns niemand daran stört, wenn Babys und Kinder beim Essen mit dabei sind. Wie gesagt, in vielen klassischen Hotels erlebt man verdrehte Augen, selbst wenn die Kinder leise sind – auch vom Personal. Natürlich gibt es im Hintergrund noch viel mehr Unterschiede, vom Speiseangebot bis zu speziellen Services. Oft wird in Hotels mit einer Auswahl an Pizza, Chicken-Nuggets und Burgern und einer Schale Gummibärchen vorgegaukelt, man wäre auf Kinder eingestellt. Doch das ist auf Dauer nicht ausreichend und auch nicht gesund.

Reisen mit Babys ist immer verbunden mit speziellen Bedürfnissen an Hygiene und Sauberkeit – für die Familien und für die anderen Gäste. Wie regeln Sie das? Wir haben tatsächlich höhere Aufwendungen für die Reinigung unserer Anlagen, weil wir häufiger und mit speziellen Produkten putzen. Das gilt für alle Bereiche der Hotels – selbstverständlich auch für die Pools und alle Spielgeräte. Klar ist jedenfalls: Wir sind ein Fünf-Sterne-Haus mit Luxus für Familien. Da können wir es uns nicht erlauben, dass es irgendwo schmutzig oder klebrig ist. Gleichwohl wissen wir, dass es mit Kindern viel schneller unordentlich wird, was ja auch in Ordnung

Die Sicherheit ist Familien ein wichtiges Anliegen. Wie sieht da Ihr Konzept aus?

ist. Wir müssen dann halt rasch reagieren.

Natürlich ist uns bewusst, dass es nie hundertprozentige Sicherheit gibt. Trotzdem sind wir bemüht, Risiken zu minimieren. Ecken sind abgerundet, Sicherheitsstufen kommen zum Einsatz und potenziell gefährliche Konstruktionen werden vermieden. Was die allgemeine Sicherheit betrifft: Letztlich sind alle Bereiche eingegrenzt. Wenn ein Kind auf Entdeckungsreise geht, muss es zwangsläufig in der Anlage bleiben. Letztlich ist unser Sicherheitskonzept eine Mischung aus Absperrungen, Technologie und Wachsamkeit des Personals. Gerade der Baby Concierge Service ist eine echte Entlastung für die Familien.

Essen mit Kindern ist ein heikles Thema. Wie sieht die Martinhal-Lösung aus?

Natürlich gibt es neben gesunden Kindergerichten auch Kinderbuffets, Pasta und Hamburger – aber immer frisch zubereitet. Gleiches gilt für die hausgemachte Babynahrung. Großes Augenmerk legen wir auf Gemüse und Früchte, was im Sinne vieler Eltern ist. In den Restaurants unserer Hotels verwöhnen wir nicht nur die Erwachsenen, sondern bieten von den kulinarischen Kreationen auch Kinderportionen an, um ihr Interesse an anspruchsvoller Küche zu wecken. Nicht vergessen werden darf, dass wir auch Villen und Suiten haben, in denen die Gäste selbst kochen können, wenn sie es wünschen.

Was bieten Sie Jugendlichen und Eltern an Unterhaltung?

Es gibt viele Möglichkeiten, aber niemand wird zu irgendwas gezwungen. Neben den Aktivitäten innerhalb der Anlage kümmern wir uns auch um die Angebote außerhalb: Surfen, Golf, Tennis, Reiten, Ausfahrten mit dem Tuk-Tuk, um nur einige zu nennen. Die Gäste sagen, was und wann sie es wollen. Unser Team organisiert das dann. Es geht aber auch um speziellere Dinge: Vielleicht möchten die Teenager abends in einen angesagten Club gehen. Dann beraten wir, bringen sie sicher hin und holen sie ab. Genauso kann es tagsüber zu einer Shopping-Mall oder einem Museum gehen.

Gäste in Luxushotels haben sehr individuelle Bedürfnisse. Wie sieht das bei Luxushotels für Familien aus? Genau darum geht es. Diese Menschen arbeiten hart, und wenn sie dann Urlaub haben, muss alles passen – und zwar so, wie sie es sich vorstellen. Das ist bei uns nicht anders, eher noch anspruchsvoller, da noch mehr Interessen berücksichtigt werden müssen.

Luxus für die ganze

Familie: Dass der Spagat gelingen kann, zeigt Martinhal – hier das Resort Sagres an der Algarve.

MARTINHAL FAMILY HOTELS

Chitra Stern, selbst vierfache Mutter, eröffnete 2010 zusammen mit ihrem Ehemann Roman das erste Martinhal-Hotel. Inzwischen gibt es bereits vier Anlagen in Portugal – durchwegs Luxus-Häuser, die konsequent auf die Bedürfnisse von Familien ausgerichtet sind. Die in Singapur geborene Chitra wurde dafür mehrfach von unterschiedlichen Organisationen ausgezeichnet und berät heute unter anderem auch die portugiesische Regierung in Tourismusfragen. www.martinhal.com



MEHR ATTRAKTIVE FAMILIENHOTELS

SCHLOSS ELMAU (D)

Spätestens seit dem G7-Gipfel 2015 auf Schloss Elmau ist das Haus einem breiten Publikum als Luxusherberge bekannt. Weniger geläufig ist, dass sich das Hotel am Fuße des Wettersteingebirges, rund 100 Kilometer südlich von München, auch um Kinder bemüht. So gibt es beispielsweise einen eigenen, großen Spa-Bereich für Familien. Spezielle Workshops für Kids, Fußball-Camps, eine Teens-Lounge und nicht zuletzt das Familienrestaurant "La Salle" sind weitere Bausteine. Das reguläre Doppelzimmer kostet pro Nacht 770 Euro, die Familiensuite im neuen Retreat-Bau 991 Euro zuzüglich Resort-Gebühr. www.schloss-elmau.de





MARTINHAL CHIADO LISSABON (P)

Das wohl erste Stadthotel für Familien ist ein echter Tipp. Es zeigt, wie man auch in einem Altbau inmitten der quirligen Altstadt von Lissabon ein Fünf-Sterne-Familienhotel aufziehen kann. Auf zwei Dinge wurde dabei besonderes Augenmerk gelegt: auf die Sicherheit, was bedeutet, dass der Zugang für Fremde massiv erschwert ist. Und auf die abendliche Kinderbetreuung. Weil gerade Städte für Erwachsene auch bei Nacht viele Attraktionen bieten, besteht die Möglichkeit, dass zertifizierte Babysitter die Kleinen in den Kids-Club begleiten, von dort aus im Hotelzimmer schlafen legen und so lange bleiben, bis die Eltern zurück sind. Die Familienzimmer starten bei 540 Euro pro Nacht. www.martinhal.com



IKOS OCEANIA (GR)

Erst 2017 frisch renoviert, ist die Anlage 70 Kilometer südöstlich von Thessaloniki ein gutes Beispiel dafür, dass man es auch in Griechenland versteht, sich Neuem zu öffnen. Dazu gehört beispielsweise, das Thema Familienhotel auf eine anspruchsvollere Klientel zu übertragen – so wie das Ikos Oceania. Hier gibt es Angebote für Kinder im Krabbelalter bis hin zu Teens, die Sport und Kreatives einschließen. Die Eltern können sich währenddessen selbst einem großen Sportangebot (vom Schnuppertauchkurs bis zum Windsurfen) hingeben oder einfach das mediterrane Flair genießen. Die Familienzimmer-Preise starten bei 315 Euro pro Nacht. www.ikosresorts.com



DACHSTEINKÖNIG (A)

LUXUSURLAUB FÜR DIE FAMILIE TRAVEL

In Österreich haben Familienhotels eine lange Tradition. Trotzdem müssen sie nicht "angestaubt" sein, wie das Dachsteinkönig beweist. Es liegt 75 Kilometer südöstlich von Salzburg im Salzkammergut und fällt für die Eltern am ehesten in die Kategorie Wellness-Hotel. Dafür, dass sie unbeschwert relaxen können, sorgt eine umfassende, sehr persönliche Kinderbetreuung. Sie besteht aus 25 Personen und kümmert sich schon um wenige Monate alte Babys. Gekocht wird im typisch österreischen Stil – für Kids auch Pasta und Pizza. Die Preise für die Family-Suite

starten bei 340 Euro pro Nacht. www.dachsteinkoenig.at

SEELEITEN (I)

Auch in Südtirol werden die Familienhotels aufgerüstet - wie zum Beispiel das Seeleiten in Kaltern, 100 Kilometer südlich vom Brenner. Das vor 30 Jahren eröffnete und inzwischen deutlich erweiterte Haus setzt wie so oft im Alpenraum auf Wellness und Wandern. Die Kids erfreuen sich im Sommer an einem Privatstrand am Kalterer See, bei schlechtem Wetter an einem eigenen Hallenbad. Wer beim Abendessen in Ruhe speisen möchte, hat die Möglichkeit, seine Kinder schon vorab beim Kids-Dinner abzuliefern, wo sie unter ihresgleichen sind. Die Preise für die Junior-Suite starten bei 150 Euro die Nacht. www.seeleiten.it

